

-Evaluation im Jahrgang 6 -

„Die Kinder sind „angekommen“ und fühlen sich wohl. Sie sind mit dem Unterricht, den Mitschülern und den Lehrern sehr zufrieden und kommen gut mit!“

Im Rahmen der SEIS-Umfrage führen wir seit 2008 auch eine Befragung der 6. Klassen durch, um herauszufinden, ob die Kinder nach dem Wechsel von der Grundschule aufs Gymnasium in der Cäcilien-Schule „angekommen“ sind.

Insgesamt wurden den Schülern' zu vier Themenbereichen 30 Fragen gestellt. Die Durchführung der Umfrage erfolgte durch die Projektgruppe „SEIS-2011“. Die Auswertung hat dankenswerterweise Herr Dr. Hannibal übernommen.

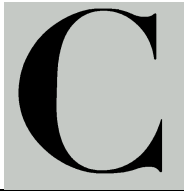
Das diesjährige Ergebnis übertrifft in vielen Punkten noch einmal die bereits guten Ergebnisse der Vorjahre und gibt ein gutes pädagogisches Gefühl.

Im **Themenbereich I** (Schule und Klassenraum) geben 84% der Schüler' an, gerne zur Schule zu gehen und 97% haben das Gefühl, an der Cäci willkommen zu sein und nett behandelt zu werden, weswegen auch 79% der Kinder die Umstellung von der Grundschule auf das Gymnasium leicht gefallen ist. Lediglich die Größe und Ausstattung der Klassenräume wird nur von der Hälfte der Schüler als angemessen gesehen. Dagegen werden die zusätzlichen Arbeitsplätze auf den Fluren als sehr positiv gesehen (70%).

Im **Themenbereich II** (Mitschüler) werden die Mitschülerinnen zu 94% und Mitschüler zu 89% als nett empfunden und die Klassengemeinschaft wird als gut eingeschätzt (89%). Entsprechend gut klappt die Zusammenarbeit im Unterricht (83%). 93% der Schüler haben das Gefühl, sich in den Pausen gut erholen zu können. Das Sportangebot zur aktiven Pause wird zu 80% gerne genutzt.

Der **Themenbereich III** (Unterricht) weist überwiegend positive Einschätzungen auf. 83% der Schüler geben an, dass ihnen der Unterricht Spaß macht. Die Inhalte werden als interessant gesehen (82%), und die Kinder finden, sich gut in den Unterricht einbringen zu können. 97% der Kinder haben das Gefühl, dabei etwas zu lernen. Die Unterrichtsmethoden werden als abwechslungsreich wahrgenommen (83%) und die Lernkompetenz-tage erscheinen profitabel für den Unterricht (75%). Das tägliche Pensum ist für die Meisten gut zu schaffen; dazu zählen die Zahl der Unterrichtsstunden (90%), die Menge der Hausaufgaben (70%) und genügend Freizeit am Nachmittag (69%). 66% der Kinder ist der Schulrucksack immer noch zu schwer. (2008, vor Einführung der Doppelstunden waren es 82%).

Lediglich die Lautstärke in der Schule wird bemängelt. Hier liegt sogar eine Steigerung vor. „In der Schule ist es mir zu laut“ geben 71% der Schüler. 2008 waren dies 55% und 2010 60%. Hier besteht also Handlungsbedarf. (Das Ergebnis korreliert mit den Ergebnissen der SEIS-Umfrage in Jg. 8 und 11.)



Mit den Lehrern – **Themenbereich IV** – kommen 82% der Schüler gut zurecht, und sie können sich gut auf deren verschiedene Unterrichtsstile einstellen (91%). 75% der Kinder fühlen sich durch die Rückmeldungen ihrer Lehrer motiviert, und sie finden den Umgang der Lehrer mit den Schülern gut (80%). Entsprechend wird die Kompetenz der Lehrer als hoch eingeschätzt (91%).

Bilanzierend können wir also feststellen, dass der Übergang aufs Gymnasium in der Wahrnehmung der Kinder sehr gut absolviert werden konnte und der Start gut gelungen ist. Das zeigt auch die sehr gute Noten- und Versetzungsbilanz in den Jahrgängen 5 und 6. Die pädagogischen Konzepte und Persönlichkeiten, die dahinter stehen, haben also voll gegriffen und können als sehr erfolgreich bezeichnet werden, - was der Verdienst aller Beteiligten ist.

Die von vielen Kindern als unangenehm empfundene Lautstärke stellt allerdings eine Herausforderung dar und muss entsprechend angegangen werden.

Weiland, Projektgruppe „SEIS-2011“ (Feb. 2012)